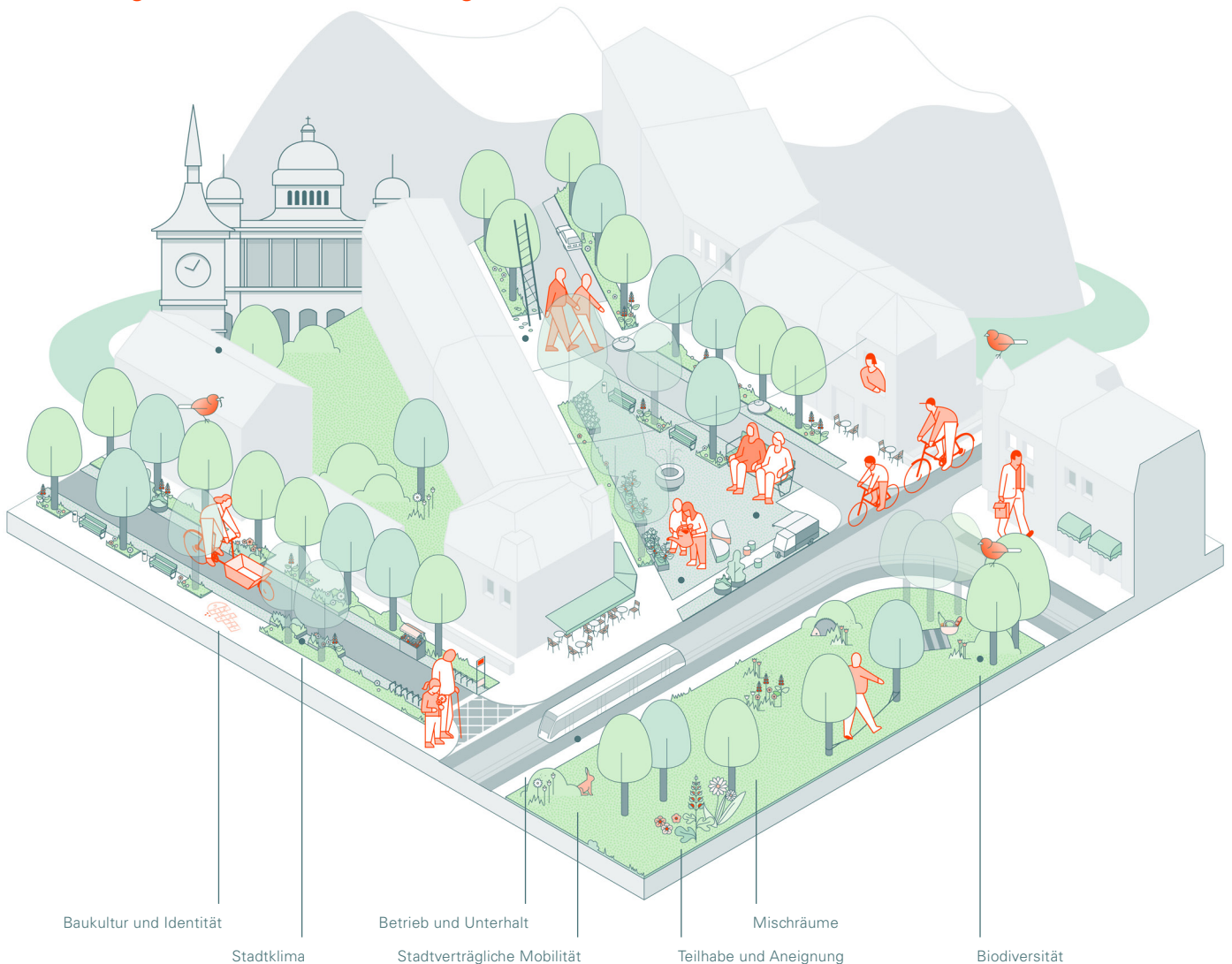


## Haltungen

Mehrfachnutzungen

Der öffentliche Raum ist ein wesentlicher Bestandteil der räumlichen und sozialen städtischen Struktur. In ihm überlagern sich die vielfältigen Nutzungsansprüche einer dynamischen Gesellschaft. Seine Grundfunktionen mit den identitätsstiftenden Eigenschaften als Strasse, Weg, Platz mit den benötigten Versorgungsbereichen gilt es zu sichern. Den veränderten gesellschaftlichen, ökologischen, klimatischen, verkehrlichen wie auch finanziellen Anforderungen ist Rechnung zu tragen. Kooperative Planungsprozesse klären, welche Nutzungen Priorität erhalten und welche kombiniert oder überlagert werden können. Unter Berücksichtigung der Qualität des gebauten Stadtraums mit seinen Identitäten, stehen bei jeder integralen Planung die Menschen im Mittelpunkt.

### Wir gestalten Bern vernetzt und ganzheitlich



Gesamtschau der aktuellen Planungsgrundsätze im öffentlichen Raum.

## Haltungen

## Mehrfachnutzungen

Unsere Herausforderung ist es, die öffentlichen Räume in ihren bestehenden Strukturen zu optimieren. Dabei sollen die hohe Lebens- und Aufenthaltsqualität erhalten und gefördert werden. Dies erfordert eine vielschichtige Betrachtung, da gerade im öffentlichen Raum viele unterschiedliche Aspekte, Ansprüche und Verantwortlichkeiten zum Tragen kommen. Der öffentliche Raum steht in einem Wechselspiel aus räumlichen Bedingungen und der Nutzung durch Menschen, die ihn stetig und immer wieder neu verändern.

Wichtig für den Projekterfolg ist, in der Startphase alle Akteurinnen und Akteure einzubeziehen und deren Bedürfnisse aufzunehmen. Eine zentrale Aufgabe ist es dann, die unterschiedlichen Bedürfnisse auszuhandeln und gemeinsam Lösungen zu entwickeln, wie die knappe Ressource «öffentlicher Raum» gerecht verteilt werden kann. Mehrfachnutzungen – die sogenannte Multicodierung – des öffentlichen Raums sind eine innovative Antwort auf das begrenzte Flächenangebot.

Dabei ist eine Reihe von Fragen mit Blick auf die jeweils spezifische Situation zu bedenken: Wie können wir die heterogenen Ansprüche an den öffentlichen Raum möglichst einfach in ein Projekt integrieren? Wie können wir technische Versorgungssysteme im Zusammenhang denken und sorgfältig planen? Wie können wir das Bedürfnis nach Aufwertung und Attraktivierung einer Fläche mit jenem nach mehr Biodiversität oder nach einem ausgeglichenen Wasserhaushalt unter einen Hut bringen? Wer im öffentlichen Raum plant, steht regelmässig vor solchen Fragen. Planung und Unterhalt von mehrfach genutzten Flächen benötigen zunächst eine intensivere Abstimmung- dieser Ansatz zahlt sich aber mittel- und langfristig aus. Ein regelmässiger, fachgerechter Unterhalt verlängert generell die Lebensdauer der Infrastrukturen und deren Werterhalt. Nur in gut gewarteten und unterhaltenen öffentlichen Räumen fühlen sich die Menschen wohl: Die Räume laden zum Verweilen ein und geben ein gepflegtes Erscheinungsbild ab. Deshalb sind Betrieb und Unterhalt wichtige Bestandteile jeder nachhaltigen Planung.

Die öffentlichen Räume in der Stadt Bern sind von einer grossen Vielfalt geprägt. Jeder Ort befindet sich in einem besonderen Kontext und hat spezifische Funktionen. So ist die Berner Altstadt ein einzigartiges Zeugnis der Geschichte der Schweiz. Mit ihrem charakteristischen Zusammenspiel von Topografie, Gebäudestrukturen, Strassen und Plätzen stellt sie einen Teil der Bundeshauptstadt dar, der mit ganz besonderer Sorgfalt zu behandeln ist. In den Planungen sind die spezifischen historischen Eigenschaften der Altstadtbereiche zu bewahren und zu stärken und die Anforderungen, die mit der Ausweisung als UNESCO-Weltkulturerbe verbunden sind, umzusetzen. Die fachliche Expertise ist für die Entwicklung neuer Qualitäten entscheidend.